

ART-Archiv – Jahresbericht 2023

Präambel

Das ART-Archiv hat sich aus den beiden Nachlassinstitutionen ART-Nachlassstiftung (ANS) und ArchivArte (AA) formiert, um Tätigkeiten der einzelnen Institutionen zu koordinieren, Kooperationsprojekte durchzuführen und dafür gemeinsam Sponsoren- und Förderbeiträge zu akquirieren. Als sog. «Berner Modell» ist es im Jahr 2023 verschiedene Aktivitäten nachgegangen.

Sponsoring / Fundraising

Die im Vorjahr vertraglich konsolidierte Verlängerung der Beitragszahlung durch die **Burgergemeinde Bern** gewährte die Basis für die Arbeiten des Berichtsjahres. Für eine Weiterführung der Förderung im Folgejahr wurde während des Jahresgesprächs im Oktober des Berichtsjahres ein Nachgespräch im März 2024 vereinbart, um gewisse Arbeiten zu vervollständigen und die Ziele zu überprüfen und zu schärfen.

Die mehrjährige Weiterführung der Förderung des **Kantons Bern** stellte sich jedoch als Fehlinterpretation heraus. Der Kanton unterstützte das ART-Archiv nur während genau eines Jahres (2022), nicht wie zuvor angenommen während fünf Jahren. Schnellstmöglich wurde ein neues Gesuch sowohl für das Berichts- als auch für das Folgejahr gestellt. Der zu erwartende Betrag konnte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verbucht werden. Der Kanton Bern hat es versäumt den gesprochenen Betrag im Beitragsjahr auszuzahlen und wird ihn bis vermutlich Ende März 2024 auf das Konto vom ART-Archiv überweisen.

Auf das Akquirieren weiterer Fördermittel musste aus Zeitgründen leider verzichtet werden.

Gemeinsame Projekte

Der im Jahr 2022 ausgearbeitete **Zwei-Jahresplan** mit **Meilensteinen** zur inhaltlichen und konzeptionellen Zusammenarbeit diente als Grundlage für die Aktivitäten des ART-Archivs.

Neben den darauf formulierten Projekten konnten sogar noch **weitere gemeinsame Aktivitäten** lanciert und durchgeführt werden.

Im Frühling 2023 wurden Studierende des Studienganges **CAS Werk- und Nachlassmanagement** der Hochschule der Künste Bern (HKB) durch die Archivräumlichkeiten der ANS und von AA geführt.

Mit der gemeinsamen schriftlichen **Eingabe** im Juni an die Direktion der Insel Gruppe Bern sollte auf die künstlerische Ausstattung bzw. der Kunstsammlung des zur Schliessung bekannt gegebenen **Spitals Tiefenau** aufmerksam gemacht werden. Da von beiden Nachlassorganisationen jeweils Nachlässe von Kunstschaffenden aus deren Sammlung betreut werden, rief ART-Archiv dazu auf, sich bei Problemen mit den Kunstwerken gemeinsam an einen runden Tisch zu setzen. Dies wurde jedoch von der Insel Gruppe abgelehnt.

Eine weitere gemeinsame Tätigkeit war im September die **Teilnahme am Vernehmlassungsverfahren des Bundes zur Kulturbotschaft 2025–2028**. Darin ging es hauptsächlich darum, den Bund auf die herausragende Rolle von Nachlassinstitutionen für den Erhalt des kulturellen Erbes der Schweiz zu sensibilisieren. Das formulierte Postulat lautete: Zeitgenössische Kulturförderung ja, jedoch nicht ohne Nachhaltigkeitsfokus. Denn Nachlassinstitutionen können nur überleben und professionell arbeiten, wenn die öffentliche Hand deren Bedeutung anerkennt und deren Betrieb finanziell unterstützt.

Da die ANS den Nachlass von Hermann Plattner betreut und AA mit anderen Nachlässen eine Anzahl von Werken von Hermann Plattner erhalten hat, erschien es sinnvoll, diese Einzelwerke der ANS zuzuführen. Um der offiziellen **Übergabe der Werke Plattners aus dem Bestand von AA an die ANS** Bedeutung zu verleihen, wurde eine **Kooperationsausstellung** mit Werken des Künstlers Hermann Plattner lanciert. Diese Ausstellung in der Galerie AA und dem Kunstraum Bern Bümpliz der ANS bezeichnete den Höhepunkt des Berichtsjahres und fand ab Oktober unter dem Titel «Hermann Plattner – Eine Berner Archivbegegnung» statt. Die Söhne des Künstlers waren jeweils zu den Vernissage-Events anwesend. Gemeinsame Führungen durch die Ausstellungen und durch die Archive rundeten das äusserst gelungene Projekt ab.

Ende Oktober fand **das Jahrestreffen der Interessengemeinschaft Künstler:innen Nachlass Initiativen (IG KNI)** bei der ANS statt. Das ART-Archiv stellte dabei erneut seine Aktivitäten vor. Auch hier lag der Fokus bei der Ausformulierung eines Leitbilds der IG-KNI, mit dem die Interessengemeinschaft bei unterschiedlichen Förderinstitutionen vorstellig werden kann, um längerfristige Unterstützungs-Partnerschaften zu erwirken.

Die Ausarbeitung gemeinsamer **Aufnahmebedingungen für Nachlässe** gelang dagegen bisher nicht, denn die jeweilige Struktur, Arbeitsweise und Aufbau des Vereins AA und der Stiftung ANS sind zu verschieden. Anstelle dessen wurde ein **Manifest** erarbeitet, welches nun den Rahmen für die gemeinsame Zusammenarbeit im ART-Archiv steckt.

Nicht zuletzt erstellte ART-Archiv eine **Website** für die Sichtbarmachung der gemeinsamen Projekte. Die Website funktioniert jedoch auch als Wegweiser für Nachlassgeber zu den angehörenden Nachlassinstitutionen ANS und AA. Sie wird im Folgejahr verbessert und laufend aktualisiert.

Herausforderungen

Im Laufe des Jahres während der Arbeit im ART-Archiv wurden zwei grosse Herausforderungen sichtbar: Einerseits stehen die Geschäftsleiterinnen während der Arbeit im ART-Archiv weniger für ihre eigenen Institutionen zur Verfügung und befinden sich damit häufig im Konflikt. Andererseits frisst die Arbeit im ART-Archiv einen beachtlichen Teil administrativer Ressourcen – Buchhaltung, Fundraising und Rechenschaftsberichte nehmen Zeit und Energie. Beides gilt es zukünftig in sinnvoller Balance mit den inhaltlichen Tätigkeiten zu halten.

Ausblick

Die inhaltliche Arbeit im ART-Archiv belebt und fördert die Zusammenarbeit der beiden angehörenden Nachlassinstitutionen weiterhin.

Ein nächstes Projekt wird der Abschluss der Inventarisierung und Archivierung beider Teilnachlässe des Künstlers Max von Mühlens und deren digitaler Austausch sein.

Sodann wird daraus eine Ausstellung entstehen, die beide Teilnachlässe wiederum an beiden Orten, der Galerie AA und dem Kunstraum Bern Bümpliz der ANS, zeigen wird.

Im Laufe des Jahres 2024 soll die Vision, wie sie im Jahr 2022 entwickelt wurde, überprüft und neue Ziele für die Zukunft gesteckt werden.

ART-Archiv möchte in Zusammenarbeit mit der Burggemeinde, dem Kanton und der Stadt Bern zusammenkommen und eine langfristige Förderpartnerschaft zu diskutieren.

Es wird sich am Jahresende zeigen, in welche Richtung das ART-Archiv steuern wird und ob die Herausforderungen auch zukünftig gemeistert werden können.

Mit diesem Jahresbericht möchte ART-Archiv allen Interessierten Einblick in das Wirken von ART-Archiv geben, den Gedanken der Nachlasspflege stärken und das Modell des Zusammenschlusses von Nachlassinstitutionen als Vorbild für andere Nachlassgesellschaften präsentieren.

Für die Unterstützung im alten Geschäftsjahr danken wir von Herzen!

sg/dh

Bern, Januar 2024

ART-Archiv Manifest

Voraussetzung – Dafür setzen wir uns gemeinsam ein:

- Sicherung, Aufarbeitung und Archivierung von Kunstinhalten
(sachgemässe digitale Bestandsaufnahme, fachgerechte Lagerung unter archivarischen Standards)
- Bewirtschaftung und Verwaltung von Kunstinhalten
(Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen, Zusammenarbeit mit Dritten)
- Synergetischer Ausbau unter den Nachlassinstitutionen
- Anerkennung bei der Erfüllung von Aufgaben der öffentlichen Hand
- Stärkung der Wahrnehmung der Nachlassinstitutionen von Kunstschaffenden in der Öffentlichkeit

Leitbild – Unsere gemeinsame Basis für eine gelingende Kooperation:

1. Miteinander im Gespräch bleiben
2. Transparenz in Nachlassaufnahmen
3. Unterstützung in Bewirtschaftungsfragen
4. Respekt vor der individuellen Arbeitsweise
5. Anerkennung der institutionellen Eigenständigkeit

MILESTONES ART-ARCHIV 2022–2024					
MEILE	FOKUS	TÄTIGKEITEN 2022		JAHR	
	intern	FORMULIERUNG VISION	<input checked="" type="checkbox"/>	Nov	2022
MEILE	FOKUS	TÄTIGKEITEN 2023		JAHR	
	extern	Website artarchiv.ch lancieren	<input checked="" type="checkbox"/>	Jan	2023
				Feb	
	extern	Gemeinsame Führung CAS HKB in den Archiven von AA & ANS		Mär	
1	intern	Gemeinsame Aufnahmebedingungen ausformulieren ART-Archiv-Kooperationsleitbild (Manifest)	<input checked="" type="checkbox"/>	Apr	
				Mai	
	extern	Gemeinsame Eingabe Kunstsammlung Tiefenaspital		Jun	
	extern	Gemeinsame Einreichung Vernehmlassung Kulturbotschaft 2025–28		Jul/Aug	
2	extern	Physischer Werkaustausch Hermann Plattner (Bestand «externe Künstler» ArchivArte an ANS)	<input checked="" type="checkbox"/>	Aug	
		Kooperationsausstellung Hermann Plattner (im Kunstraum Bern Bümpliz der ANS & der Galerie ArchivArte)	<input checked="" type="checkbox"/>	Okt	
	extern	Gemeinsame Organisation des IG-KNI-Jahrestreffen in Bern		Nov	
				Nov	
	intern	25-Jahresjubiläum-Event von ArchivArte bei ANS		Nov	
				Dez	
MEILE	FOKUS	TÄTIGKEITEN 2024		JAHR	
	extern	Website artarchiv.ch aktualisieren		Jan	2024
				Feb	
				Mär	
	intern	Vorbereitung Werkaustausch		Apr	
				Mai	
3	intern	digitaler Werkaustausch Max von Mühlener (Bestand AA und ANS)		Jun	
				Jul	
				Aug	
				Sep	
	extern	Kooperationsausstellung Max von Mühlener (im Kunstraum Bern Bümpliz der ANS & der Galerie AA)		Okt	
				Nov	
	intern	VISION – ÜBERPRÜFUNG Gemeinsame Rahmenbedingungen kontrollieren		Dez	

In hellgrau: vordefinierte Tätigkeiten mit BG

In grün: Freiwillige Kooperationen

ART-Archiv – Finanzen 2023–2024

	Budget 2023	ER 2023	Budget 2024
Ertrag:			
Burggemeinde Bern	24'000.00	24'000.00	24'000.00
Kanton Bern	24'000.00		28'000.00
ausbezahlt (für 2022)		4'000.00	
transitorisch (für 2023)			12'500.00
Sonstige Erträge	0.00	100.00	10'000.00
Total Ertrag:	48'000.00	28'100.00	74'500.00
Aufwand:			
ArchivArte ¹	24'000.00	14'000.00	37'250.00
ART-Nachlassstiftung ¹	24'000.00	14'000.00	37'250.00
Bankspesen	0	24.90	500.00
Reserve ²		75.10	
Total Aufwand:	48'000.00	28'100.00	74'500.00
Einnahmen-/Ausgaben-Überschuss:	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen:

¹ Der Aufwand der beiden begünstigten Nachlassinstitutionen beinhaltet für die gemeinsamen Projekte u. a. folgende Posten:

- Inventarisierung von Nachlässen
- Datenbanktransfer
- Nachlasspflege (Archivierung)
- Ausstellung
- Öffentlichkeitsarbeit (Druck, Web, Medienarbeit)
- Vernetzung/Kooperation

Die detaillierte Auflistung entnehmen Sie bitte den Erfolgsrechnungen und Budgets der beiden Nachlassinstitutionen.

² Die Reserve dient als Deckung für Bankspesen und wurde durch die beiden Institutionen einbezahlt.